



## Kiebitz-Standorte dürfen jubeln - auch der Kreis Lippe

**Der Kiebitz hat er es erneut geschafft, er wurde zum Vogel des Jahres 2024 gewählt. 1996 hatte er schon einmal den Titel erlangt. 120.000 Menschen stimmten ab. Dabei entfielen auf den Kiebitz 27,8 % der Stimmen, auf den Steinkauz 22,9 %, auf das Rebhuhn 21,5 %. Hierzulande wird der „Vogel des Jahres“ seit 1971 gekürt; seit 2021 ist die Wahl öffentlich. Die Initiatoren der "Bundeswahl" sind der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV).**

Der Kiebitz, taubengroß, mit seinem metallisch grün und violett schimmernden Gefieder und der auffallenden Federhaube auf dem Kopf, steht in Deutschland auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Bundesweit leben laut Schätzungen noch etwa 55.000 Brutpaare. Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) gab für die Jahre 2013-2017 einen Brutbestand in NRW von 6.000-9.000 Kiebitzpaaren an (14% des deutschen Bestandes). Eine aktuelle Schätzung der Biostationen NRW zufolge gibt es derzeit in NRW noch rund 8.000 Paare. Der geschätzte Bestand in NRW ist stark rückläufig: Von 2009 bis 2017 rund 60% (Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e.V.).

Die Biologischen Station Lippe teilte im Jahr 2018 mit, dass der Kiebitz aus Lippe fast verschwunden sei. Zu finden ist er noch an den Zuckerteichen in Lage, in Bad Salzuflen, Holzhausen und Detmold. Der Wiesenbrüter verliert zunehmend seinen Lebensraum, durch den Klimawandel, die intensive Landwirtschaft und die Flächenbebauung. Ursprünglich waren Kiebitze vor allem in Mooren und auf Feuchtwiesen anzutreffen; heute haben sie sich an den Flächenverlust angepasst und brüten auch auf Äckern und Wiesen. Naturexperte Cris Kaula erklärt dazu, dass der Kiebitz eine der am stärksten abnehmenden Brutvogelarten in Deutschland ist.

"Da ist Schutz dringend notwendig.", resümiert Michael Kloppenburg vom Aktionsbündnis Detmolder Westen e.V. "Wer die spektakulären Balzflüge einmal beobachtet hat, ist fasziniert vom Kiebitz. Im Jahr 2021 hatte sich das Aktionsbündnis schon für den Kiebitz stark gemacht. Da schaffte er es nur auf Platz 10. Jetzt steht er ganz oben auf dem Siegertreppchen. Das freut uns."

Der Wiesenvogel braucht offene Flächen mit höheren Feuchtegraden und niedriger Vegetation. Zur Brutzeit profitiert er von Feuchtgrünland mit lückenhaften Bereichen. Senken und Flutmulden unterstützen die Ansiedlung und den Bruterfolg. Da der Kiebitz sich oft auf Ackerstandorten aufhält, hilft es, wenn Landwirte ihm Platz einräumen und kleine Flächen unbewirtschaftet lassen. An der Lageschen Straße zwischen Nienhagen und Niewald, ungefähr auf der Höhe von Mercedes, kann man die Kiebitze bei der Balz beobachten. Im März beginnt die Paarungszeit.

**Fotos:** Kiebitz auf Agarflächen in Detmold (Foto: Helmut Krüger)

Chris Kaula: <https://www.youtube.com/watch?v=YPO2hQHHWuQ>  
<https://www.life-wiesenvoegel.nrw.de/wiesenvoegel/brutvogelarten/kiebitz>